

MÜNCHNER KULTUR

Süddeutsche Zeitung Nr. 265 / Seite 19

Hommage an die heilige Stadt

10. Jüdische Kulturtage im Gasteig – Gedichte, Musik, Bilder

„Sing your soul“, fordert der Weltstar jüdischer Musik, Giora Feidman. Der „Magier der Klarinette“ tritt während der 10. Jüdischen Kulturtage im Münchner Prinzregententheater auf – genauer: am 23. November, um 20 Uhr. Er ist Teil eines Programms, das die Gesellschaft zur Förderung jüdischer Kultur gemeinsam mit dem Kulturreferat zusammengestellt hat. Renommierete Interpreten, modernes Theater, jiddische Literatur und das Jubiläum „3000 Jahre Stadt Jerusalem“ sind Schwerpunkte der Kulturtage vom 16. bis 24. November im Gasteig.

Vor dem Eröffnungskonzert im Carl-Orff-Saal mit Klezmermusik von *Brave Old World* zeigt der Verein eine Retrospektive seiner bisherigen Arbeit. Einen Tag später tritt der Moskauer Synagogenchor auf (20 Uhr, Carl-Orff-Saal), der sowohl Meisterwerke jüdischer Sakralmusik, als auch zeitgenössische Musik und Jazzkompositionen singt. Für die Liebhaber des geschriebenen Wortes findet eine Lesung in Jiddisch und Deutsch statt – ihr Titel: „Federmenschen“. Geschichten aus Osteuropa und Israel, *short stories* nordamerikanischer Emigranten und lyrische Momentaufnahmen werden am 18. November im Vortragssaal der Bibliothek um 18 Uhr gelesen. Darunter jiddische Gedichte von Marc Chagall. Unterhaltsame Stunden verspricht die Volksschauspielerinnen Sara Feldman mit ihrem neuesten Kabarett-Programm „A

meschuggene Welt“ (20 Uhr, Black Box). Auf die Tradition der großen Klezmerkapellen der 20er und 30er Jahre greift am 19. November (20 Uhr, Carl-Orff-Saal) eine „Big Band“ zurück, die 1980 als *Klezmer Conservatory Band* gegründet wurde. Auch ein bisher noch nicht gezeigter Dokumentarfilm über das Schicksal sowjet-jiddischer Schriftsteller und Intellektueller läuft am 20. November (17 Uhr, Vortragssaal der Bibliothek): „Das große Konzert der Völker“ ist der Titel der Geschichte der Judenverfolgung in der Sowjetunion von 1948 bis 1952.

Wie sich jüdische Musik in Osteuropa, Spanien und Jemen entwickelt hat, stellt das Timna Brauer & Elias Meiri Ensemble in der Black Box vor. Timna Brauer interpretiert am 20. November (20 Uhr) orientalische Gesänge. Einen Tag darauf (gleicher Ort, gleiche Uhrzeit) wird eine moderne Fassung von An-Skis Klassiker „Der Dibbuk“ zu sehen sein.

Während am 24. November das *Jerusalem Lyric Trio* europäische Klassik mit herausragenden Werken israelischer Komponisten verbindet (20 Uhr, Kleiner Konzertsaal), gibt es die gesamten Kulturtage über im Gasteig eine Photoausstellung von Sandu und Dinu Mendrea zu sehen, bei der die Gegensätze von tiefster religiöser Entrückung und großstädtischem Menschenwirrwarr deutlich werden sollen. Nähere Informationen unter Telefon 22 12 53. ANETTE GÖBEL